

Predigt von P. Franz zum 22. Sonntag im Jahreskreis A – 30. August 2026

Hier finden Sie die Bibelstellen dieses Tages.

Von seinem Ende spricht Jesus heute im Evangelium und das gefällt dem Petrus so gar nicht. Er beginnt, ihn zurechtzuweisen und Vorhaltungen zu machen und Jesus kontert scharf: „Tritt hinter mich, du Satan!“ Er weist ihm seinen Platz zu: hinter ihm. Es geht nicht darum, dass wir Vorläufer werden oder Menschen, die eben meinen, genau zu wissen, was jetzt gut ist und wohin der Weg führen müsste. Uns kommt es zu, hinter Jesus her zu gehen, in seiner Spur zu wandeln. Aber eben doch nicht als willenlose Herde, sondern entschieden und selbstbestimmt. Sich selbst verleugnen, das heißt, sich selbst nicht zu wichtig nehmen. Und das Kreuz auf sich zu nehmen. Christusnachfolge ist wesentlich Kreuzesnachfolge. Leben, zumal christliches Leben ist kein gemütlicher Sonntagspaziergang, sondern manchmal ein beinhardter Hindernisparcours oder Orientierungslauf. Und die Richtung finden wir nur dann, wenn wir beherzigen, wozu der Apostel in der Lesung aufruft: „lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens.“ Nicht mehr nur an mich selbst denken, nicht meinen, ich weiß alles besser, sondern vertrauen, dass da einer ist, der alle Wege mitgeht, eben auch die Kreuzwege. Nur, wenn wir eben nicht zum Satan werden, zum Widersacher oder Durcheinanderwirbler, was diabolos bedeutet, sondern im Vertrauen den Weg mitgehen mit unserem Gott Jesus Christus, dann wird am Ende ein Plus herauskommen bei der Bilanz unseres Lebens. Freilich gibt es all das Negative, aber in der Nachfolge Jesu, in seiner Spur, führt er uns letztlich hin zum Leben, sodass uns Plus-Aura würden die Jungen sagen, eine einladende fröhliche Ausstrahlung sag ich Alter, auszeichnen. Das angenommene Kreuz wandelt sich und uns. Wie es auch in dem schönen Gedicht von Andreas Knapp ausgedrückt wird:

Bilanz¹

schon eine halbe Ewigkeit hat der Buchhalter-Engel
alles Negative notiert jede Verfehlung festgehalten
jetzt aber schielt er ungläubig durch die Lesebrille
unter den goldenen Locken der Stirn strenge Falten
kratzt sich mit der Flügelspitze hinterm rechten Ohr
wo ist der Rechenfehler woher kommt nur am Ende das Plus
es ist ein Kreuz sagt ER beruhigend und lächelt eine ganze Ewigkeit
Am Ende und auch jetzt schon steht ein Plus über unserem Leben, wenn wir unser Kreuz annehmen.

¹ Andreas Knapp, Höher als der Himmel, Göttliche Gedichte, echter 2010, S. 47.